

E 010400 18. Dez. 2025

LANDESHAUPTSTADT



CU 17-12-25

über
Herrn Oberbürgermeister BGR
Gert-Uwe Mende

18.12.

Der Magistrat

Dezernat für
Bauen und Verkehr

Stadtrat Andreas Kowol

über
Magistrat

und
Herrn Stadtverordnetenvorsteher
Dr. Gerhard Obermayr

an die Fraktion

16. Dezember 2025

Anfrage Nr. 292/2025 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 13.11.2025 nach § 45
der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung
Ausbau Radinfrastruktur
SV-Nr.: 25-V-05-0041

Anfrage:

Ausbau Radinfrastruktur

Wir bitten den Magistrat zu berichten,
wieviel Kilometer an Radinfrastruktur in Wiesbaden seit Gründung des Radbüros im
September 2018 neu geschaffen wurden. Sanierungen oder Erneuerungen der zu dem
Zeitpunkt schon bestehenden Infrastruktur, welche für die Qualität des
Fahrradverkehrsnetzes bedeutend sind, bitten wir mit zu berücksichtigen.

Wir bitten um eine Aufschlüsselung nach

- Radschutzstreifen
- Radfahrstreifen
- Fahrradstraßen

Die Anfrage beantworte ich wie folgt:

Das Tiefbau- und Vermessungsamt teilt mit, dass seit der Gründung des Radbüros im
September 2018 verschiedene Maßnahmen zur Erweiterung und qualitativen Verbesserung
der Radverkehrsinfrastruktur umgesetzt wurden.

Seitdem wurden folgende Radverkehrsanlagen realisiert:

- Radschutzstreifen: 14,5 km
- Radfahrstreifen: 22,3 km
- Fahrradstraßen: 1,4 km

Darüber hinaus wurden wichtige Lückenschlüsse im Radwegenetz, Maßnahmen zur Steigerung der Verkehrssicherheit, Konzepte und Machbarkeitsstudien sowie Radabstellanlagen umgesetzt. Dies erfolgte insbesondere durch:

- die Planung, Asphaltierung und Erneuerung von Wirtschafts- und Anlagenwegen,
- die Planung von Querungsstellen für den Radverkehr,
- die Freigabe von Gehwegen für den Radverkehr,
- die Freigabe von Einbahnstraßen in Gegenrichtung,
- die Prüfung und Planung von Grünpfeilen und Ampelgriffen für den Radverkehr,
- die stadtweite Beschilderung von durchlässigen Sackgassen für den Fuß- und Radverkehr,
- Roteinfärbungen der Radinfrastruktur an potentiellen Konfliktstellen,
- umgesetzte Bordsteinabsenkungen und die Einarbeitung von Bordsteinabsenkungen für den Radverkehr im Anlagenwerk der städtischen Regelbauweisen,
- die Evaluation von diversen Trennelementen sowie die Umsetzung von geschützten Radfahrstreifen,
- die Umsetzung von Anlehnbügeln im gesamten Stadtgebiet, sowie die Einrichtung von Radboxen am Hauptbahnhof,
- Betreuung mehrerer Machbarkeitsstudien von Radschnell- und Raddirektverbindungen,
- Planung von Zählstellen für den Radverkehr,
- Organisation von Maßnahmen zur Kommunikation, wie bspw. Stadtradeln-Kampagnen.

Diese Maßnahmen tragen insgesamt zu einer deutlichen Verbesserung der Verbindungsqualität und Netzfunktion sowie Attraktivitätssteigerung für den Radverkehr und dessen Infrastruktur in der Landeshauptstadt Wiesbaden bei.

Mit freundlichen Grüßen

